

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436**

**Michael <de Massa>**

**Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]**

Jugend Jesu

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)



**U**nser hre  
ihesus was  
vnder dem  
sinen altem  
noch der zit  
das er von  
iherusalem  
vß dem tem  
pel mit sin  
hem gieng  
gen nazareth  
als vor ge  
sagt ist vnd  
wonete do

mit sin offenlich bitz an das drissigste Jare  
sins alters. **S**onder was er geton oder gewür  
ket habe in alle der zit das list men in kei  
ner geschrifft das doch wol ein wonder ist ze  
sagende. **W**as mögen wir doch betrachten liber  
menschliche das er gewürket oder geton habe. **W**ie  
was vnser heere ze mole müßig die lange zit  
vber das er nichtzit hett gewürket das des  
würdig sie das men bescribe. **W**enn hette er  
nichtzit gewürket wor vmb weze dan das mit  
bescriben als wol als sine andern werck. **D**as  
ist ouch werlich wol ein wonder ye doch so glou  
be ich das es mit bescriben sie dar vmb vff das

Das Jonge lüte sich mit erheben vnd ir werck  
hoch schertz vnd würdig. **S**onder ist es das  
wir wollent recht ansehen vnd merckent was  
heimlichs steckt in dem geschichte so mögen  
wir offentlich erkennen das vnser heere ihesus  
grosse hohe ding het getan in dem das er so  
müßig gieng vnd nit en würtete wenn kein  
ding ist in allen sinen geschefften das müßig  
stande one grosse mercklich bezeichnunge sonder  
als er all zit krafft vnd tugent würtet in si  
nen wortten. Wenn er ich zit sprach oder gros  
se tugende würtete wenn er vzit arbeitete  
**A**lso würtete er ouch grosse tugende in dem  
das er also geschwigen hat vnd hat sich verber  
gen die zit do mit von geschriben ist siner weis  
wam er nu der hoheste meister was vnd wol  
te in zu kōmenden ziten tugende leren den me  
schen vnd dem werck des lebens predigende  
**D**ar vmb so hebet er an in siner juget tugent  
liche werck ze vben in einer wonderlicher vnd  
vnbekanter wise die in verlouffnen ziten  
mit me gehört ist in dem das er gesehen wol  
te werden vor den lüten als einer der vnnu  
tze vnd versmohet vnd vnuwissende were. **A**  
so so macht du lieber leser in dimer betrachtōge  
ein Inniges gedencken setzen das ihesus vnser  
heere also vnd also geboren wolte vnd also

62

müßig gan vnd mit wuorden vmb der sach  
willen mag geschehen die vor geschriben  
ist vnd in dieser wise maht du in diner be-  
trachtung vil süßer Junger ergezunge ma-  
chen in allen sinen geschafften sonder bare  
one schaden in den dingen die die heiligen  
leier mit hant in die geschriff gesetzet als  
ich dir auch vor gesagt han. **E**r hütete sich vor  
aller gesellschaft der lüte. **E**r gieng in die  
Kirchen oder tempel stan vnder ottmütigen  
vnd armen lüten vnd bettete stettes vnd  
wan der gots dienst getan was ze stund so  
gieng er wider heim zu seiner miter vnd het-  
ten si vnd Ioseph ichtzit ze wuorden das halff  
er im de mütlich. **S**olte er auch gan vn-  
der lüte so en hette er keine rede mit dem  
volcke. sonder er gieng vff der stroße durch  
das volck recht als ob er keine lüte sehe vnd  
des verwunderen sich vaste alle die im sohent  
gön vff der stroße das em sollicher hübscher  
jonger wolgestalter man mit vbete offen-  
lich das lobes wert were. **D**ie die im erkan-  
ten die warteten als von zit zu ziten das  
er grosse menliche werck wuorden solte. **W**an  
do er em kint noch was als das euangelii  
spricht do besserete er sich von tage ze tage in  
alter vnd in visheit vor gotte vnd vor den

luten. **O**der nu er ist kōmen in sin zwentzigste  
Jar so in sin drissigste Jar do en wūrkte er  
kein werck die eime Jungen frōmen māne zu  
gehörten do men mochte sine mercken si-  
me menlichkeit. **D**ar vmb so verwonderten sich  
die lute vnd hatten ir gespōtte wan sū sin  
sohent vnd belacheden sine geberde vnd was  
ein hin wurff vnd ein versmechede vnd snōde  
geschezet gemeinlich von aller menglich also  
der prophete in seiner psonen vor gesprochen  
het do er sprach ich bin ein wurm vnd kein  
menschē ein gespōtte vnd ein hinwurff der  
lute. **W**ie mercke nu lieber leser was vnser  
hezz ihesus mit wūrkende gewūrket habe  
**E**r geborte vor aller menglich vnd gab sich  
vß als ob er snode vnd verworffen were vnd  
zu keinen dingen nūtz were als ich gesagt han  
**W**ie/ **D**uncket dich das ein klein ding sin. **W**er  
lich es was sine kein behoff **E**r bedorffte es  
nit. **S**onder ich schetzen in minen wercken kein  
groß werck vnd enweiß in minen psonen ze  
kunde nit swerer vnd ouch mülchers ze wur-  
ken. **W**erlich wer do zu kōmet der ist kōmen  
noch mynen duncken zu dem höchsten vnd swe-  
resten grad der ottmütikeit der in sinem her-  
zen werlich one glissenüge sins mutes vber-  
hert würt vnd dem hochmüte sins fleisches

63

widerstot. Also das er wil nicht getreuet  
noch geschetzet sin. Sonder er wil wesen ver-  
suehet vnd verworffen vnd snöde geschetzet  
Hirumb liebes mensche als lange als du nit bist  
kömen zu disem zil oder grad so los dich dun-  
ken das du nicht gewürket habest. Wen wer-  
lich die wile wir alle vnnütze diener sint. vnd  
ouch ob wir etwas gutes würkent noch un-  
serz hezzen wortten als lang als wir nit sint  
in disem grad das wir wollent vnwert gesche-  
zet sin. So sint wir nit in der gerechten warheit  
sonder wir stont noch in itelkeit vnd wandeln  
dar inne. Das zeigt uns offentlich der apostel  
sant paulus do er spricht also. Wer sich schetzet nicht  
wesen wenn er nicht ist der betruget sich selbe  
Dar umb so wise für war das in allen den wer-  
ken die du würkest zu dimer selikeit en ist kein  
geschefte dir nützer dan das du dich selbe ver-  
snöhest vnd dich snöde schettest vnd werlichen  
wer ouch das tut der ist dir helfer. wenn er  
tut das du hast geton vnd gewürket oder das  
du soltest han geton vff das du möchtest behal-  
ten werden by gotte vnd ouch ist es das dich ve-  
mant verurrechtet oder dir wider ist dem gib  
dich gülich vnd erbüt dich inne als eine bison-  
dem frunde in wortten vnd in wercken vnd  
wo der sicht dime ottmütikeit do du dich inne inne

erbütest so muß er von scheme wegen sich bes-  
seren an dir. **N**och disen vorgesagten worten  
so frägest du lieber leser/ wor umb vnser hie  
ihesus also wolte leben. **S**o antwürt ich dir  
vnd spreche also das er nit umb sinen wille al-  
so wolte leben als ob ers bedürffte **S**ünderoff  
das das er vns lerte vnd vnderwifete **D**ar-  
vmb ist es das wir sine leire vnde vnderwifunge  
nit wollen leren vnd gefölgig sin so sint wir nit  
zu entschuldigende **W**enn es ist gantzlichen vn-  
menschlich das sich ein worm ouch ein spise der  
würme kanzweges erhebet/ wenn der hezre  
almchtig sich also ottmütlich gemindert hatt  
**B**esonder wer es das yemant wonderlich vnd  
ungloiblich düchte sin das ihesus vnser hezre  
also müßig hette in der forne gelebet als gesagt  
ist vnd spreche das die ewangelisten dem vil  
hätten do hinden an gelossen vngeschriben/ dem  
solte men antwürten also das es kein klem ding  
weze wurckunge vnde vrbonge bewisen in sol-  
licher swerer tugende **I**o es was das rechte  
vnd hoheste fundament aller tugende als sant  
bernhart sprucht offentlich do men von würt-  
lesen in der betrachtunge die hurnoch negst-  
ze lesen kömet. **S**onder lieber mensche ouch  
wie sich die warheit habe/ so meyne ich vnd  
das es ein haulige selige milte vbernützlich be

64

trachtüge sie. **H**ie hestu wie ihesus vnser heere  
hat gewirkt vor der zit do er leren wolte oder  
vnderwisen. **W**enn er wolte nochmols leren vnd  
vnderwisen vnd sagen also lerent von mir  
wenn ich bin senfftmutig vnd ottmutig von her-  
tzen **D**ar vmb so wolte er selbe zum ersten tön  
vnd doch nit valschlich sonder von ganzem her-  
tzen tett er es. **D**ar vmb so was er worlich von  
hertzen ottmutig vnd senfftmutig wenn kein  
glissenüge künde gefallen in ihm. **B**esonder er  
warff sich also tuß in ottmutigkeit in snodkeit  
vnd in versinohede. **D**as ouch noch der zit das  
er began predigen vnd sagen von grossen hohen  
dingen der gotlichkeit ouch grosse zeichen wur-  
ken die die lute als für nitz rehentent sonder  
si versinoheten alle sine geschefte vñ sprachen  
also. **W**er ist diser **I**st er nit ein zimermans son-  
vnd ouch vil ander spotliche vnd schentliche wor-  
ter. **I**n den geschichten so ist das wort des apostels  
wor worden do er spricht von im. **E**r hat sich  
selbe vernichtiget vnd hett die gestalt eines  
knechtes an sich genömen ouch nit ein rege-  
lichen knechtes alleine sonder ein vernihten  
knechtz mit ottmutigkeit ver worffner vnd ver-  
sinohter wandelunge. **M**ercke ein ieglich stücke  
von allen sinen wercken so vñdestu alle zit dar-  
inne das zu der ottmutigkeit gehöret vnd dar

**V**nd vernicht sich also gänglich in den ögen der lüt. **J**a



vmb so het er die die hie in disem geschefte sich  
vbent mit Ine selber bewiset wie men su erwer-  
ben sol mit suodemachenkeit vnd vorworfenheit  
sin selbs in sinen ougen vnd ouch in ander lute  
ougen vnd das mit stetter ubunge ottmütiger  
vnd versinoheten wercken. **D**ar vmb vil liebes  
mensche wiltu ottmütikeit erwerben so ist es  
du not das du müst vben suode vnd vnwin-dige  
werg vnd dar zu so müstu dich erstemols gebe  
vnd demitte anheben. **D**o von spzucht sant bern-  
hart also in disem synne. **O**ttmüt der ottmüti-  
gunge dem menschen zu füret ist ein fundament  
alles des ganzen geistlichen bulwes vnd gleicher  
wise als der gedultikeit ist ein werk in dem frid  
vnd die letze ist ein werk zu der wissenüge also  
ist ouch ottmütikeit ein werk zu der ottmüt-  
vnd ist es das du begerest die tugende der ott-  
mütikeit so gang mit von dem wege der ottmü-  
tikeit. **W**enn ist es das du dich mit kanst geott-  
mütigen so en kanstu mit kōmen zu der ottmüt  
**E**s ist mir wol nūze das ander lute wissen-  
mine vnwissenheit vff das ich mich billichen  
schāme vor in der manigwerbe gelobet wirt  
zu vnrechte von den die mich mit enkenuent  
Wenn es ist werlich ein schādelich dng erme  
vegelichen hören von yme sagen tugent der  
er selbe in Ine sich mit erkennet wesen. **W**er

Es ist mir wol nūze das ander lute wissen mine vnwissenheit vff das ich mich billichen schāme vor in der manigwerbe gelobet wirt zu vnrechte von den die mich mit enkenuent

65.  
Könde mir das geben das ich billich solte also  
gemindert werden vnd gottmütiget vor den  
luten als ich oft vnd dicke velschlich vnd vn  
würdelich bin er höhet oder gelobet vor den  
luten. **O**n zweifel so wolte ich an mich nemen  
das wort des proffeten do er spricht also in  
disem synne. **I**ch würde er höhet von den lü  
ten/ oder davon was ich betrübet vnd gott  
mütiget. Vnd ouch als dauid sprach zu nichol  
siner frowen do si im stroffete dar vmb das  
er hette von ihe gelegt sine königliche klei  
der vnd an gezogen ein geistlich kleit vnd  
hette gesprungen vnd gespilet vff einer har  
pfen vor der achen des herren vnd sprach also  
zu ihe. **O** wie wonneklich ist vnsere hezre der  
könig hütt gewesen vor den mekten seiner knech  
te vnd hett sich enblöset als einer von den bü  
ben. **D**o antwurte dauid vnd sprach. **L**ebet der  
hezre ich wil spilen vnd vnwürdiger werden  
den ich bin gewesen vnd ottmütig in minen ei  
gen ougen. **A**ls ob er wolte sprechen vff das ich  
werde ein gespötte ander lute. **O** wie edel ein  
spiel das was do das wip nichol vmb zürnete  
vnd gotte vnserm herren wol gefiel. **O** wie gut  
ein spiel das den menschen ein gespötte oder den  
hailigen engeln gibt es ein schön ergezonge. **O**  
sprich ich wie ein gut spiel ist das do wir vmb

werden ein gespötte der richen vnd ein versmō-  
hunge der hochfertigen. **M**it disem vnd sollichem  
küschen geistliche spilet einer der also sprach.  
**E**in spöttlich anschowen sind wir worden den  
engeln vnd den luten. **I**n sollichem spile wollēt  
wir also lange spilen vff das wir werdēt  
ein gespötte vnd vnwert vnd gemindert bitz dis  
der krompt der die geweltigen ab würffet vnd  
er hebet die geminderten vnd ottmütigen der vns  
würt erfrowen vnd erhöhen ewiglich. **O**uch sagt  
der selb sant bernhart also. **M**ensche wen du  
gesehest das du gemindert vnd geottmütiget  
würt so hab das in ein güt zzeichen vnd ist  
genzlich ein bewisunge der warheit das du in  
gnaden bist. Wenn gleicher wise als das hertze  
erhaben würt von dem falle also würt es ouch  
gemindert von dem das es sol erhöht werden  
Wenn du lifest offentlich die beide in der geschrift  
das vnser herre got den hochfertigen wider-  
stott vnd den ottmütigen gibt er sine gnade  
**B**esonder es ist ein klein ding gescherzet das  
wir williglich enpfohent. **W**enn vns got mit  
sine selbe ottmütiget oder vns Iherzüt zu sendet  
von liden wir enpfohent es ouch den willik-  
lich in der selben wise. Wenn er es ouch tūt mit  
eine andern disen vorgesagten syn spricht sant  
bernhart in kurtzen Worten in dem latine. **S**ond

Wir wollen vns

66

wir wollen uns nu keren wider an die werck vnd  
an das leben vnserz hezzen ihesu cristi als an vn  
sern spiegel vnd vnsern ersten vffsacz. **V**il lieber  
leser du hest gesehen wie vnwürdig ihesus ist  
geschetzet gewesen vnder den lüten vmb vnsern  
willen vff der strossen. **N**u mercke ouch in dimer  
betrachtungge vff das gebenedickte haulige klem  
gesinde vber alle gesinde ottmütig sonder ze mole  
hoch vor den ougen gottes gerechent wie arm  
wie ottmütig sin gesinde em leben fürte Joseph  
der güte alte vatter zimerete etzwas von holze  
do mit er verdienete etzlichen pfening marien sihe  
an wie flüssiglichen si spinnet vnd wie si ettwas  
neget do si mit verdienet em wenig gelts von  
andern lüten. **L**üg wie si arbeitet in dem huse  
wie si em wenig müses bereitet vnd das dar zu  
gehört vff das füyr bringet vnd wie si alle ding  
besorget das ir brütegom Joseph vnd ir hertze lieber  
son ihesus essen vnd trincken sollent vnd darzu  
alle ding in dem huse bestellet es sie klem oder  
groß weschen vnd schüren mit flisse vnd ottmü  
tigkeit wen si hette keine magt noch knecht. **O**  
liebes mensche gib dich ir ze dienste hilff ir ma  
chen das füyr holle ir spene vnd holz gestatte  
mit das si wesche ire hefen. **N**im si ir mit gros  
ser begirde vff iren kleinen Jungfrowlichen hen  
den. **O** wie grosse gnade ist dir nu widerfaren

von gotte die wile maria die königinne du des ver  
hengest das du ir hilffest. **M**ercke vnd sich ihesus  
zu wie einfeltlichen er seiner müter hilffet arbei  
ten ettwas in dem huse. **W**enn er ist kōmen als er  
selbe spricht das er diene vnd nit das men Ime diene  
solle. **D**o noch so warte wie die drü als maria ihs  
vnd Joseph sich zu einer taffelen setzent vnd essent  
alle tage mit leckerige sonder gemeyne grobe spise  
meflich vnd mit vberigs vnd wie sū noch dem es  
sen sizent vnd reden vndereinander nit von allen  
geschefften weltlicher wandelunge vnd itelkeit  
sonder von wisheit vnd selikeit der sele in dem  
hailigen gaiste. **V**nd do mit so spisent sū noch dem  
essen iren Innewendigen menschen vnd mercke  
ouch wie sū dar noch gond ein veglichs in sin ge  
mach vnd gibt sich in gebett. **W**enn nū das hufz  
mit sere groß was so hatten sū drye bett stette  
nit verre von emander ein veglichs besonder vnd  
dar vmb wartte vff ihesus wie er sich noch sine  
gebette vff sin bette legt vnd liget dar vff die  
lange verdrossene czit in als grosser ottmütikeit  
in armen betgewant das es einen veglichen ar  
men menschen wol verdrossen möchte han solte  
er also ligen vnd leben. **I**n dissem bette soltu sūchen  
vil liebes mensche In alle obend vnd mercke  
sine gedultikeit die er het in seiner armüt gelit  
ten als lange czit vmb vnsern willen slossende

67  
vnd wachende in hertikeit vnd in vastende vnd in  
verworffenheit er der do was ein kōing aller kō-  
nige. So ein got almechtig. Was sagstu zu disen  
dingen du der do suchest begirlicheit dms libes  
vnd fleisches vnmessige wollust. Was sagstu mü-  
sig ganger vnd du der nichtzit arbeiten wilt.  
Sonder du suchest allezit leckerige vnd schone  
kostliche kleidunge vnd zierüge dms libes vnd  
ytelkeit in allen dinen dingen vnd geschestten  
Mit also mit also mit also liebes mensche mag man  
ze h̄imel kōmen. Werlich also hant wir nit ge-  
leret in der schule dis meisters ihesus von nazareth  
Wir die soliche begirlich wollust suchen wir wol-  
len den mag geschehen wiser sin dem er ist gewe-  
sen in der forme. Wiltu wissen was er vns hat  
geleret. So er hat vns geleret mit wortten vnd  
mit wercken ottmütikeit armüt vnsern lichnā  
bestigen in arbeit. **H**ir vmb so losz vns ime volgen  
der also vber-grosz ein meister ist das er keinen  
man betrugt vnd ouch so en kan er nit betrogen  
werden vnd wann wir hant noch den wortten sant  
paulus essen vnd trinken vnd kleidunge kume noch  
vns notdorfft mit zu vberflüssikeit so solle wir  
vns lassen benügen vnd solent vben ander tu-  
gentlich vnd geistlich werck mit ganzem flisze  
one vnderlosz. ❖